

# Triumphzug mit Traktoren

**Start in die neue Pflanzsaison: Der Seulberger Obst- und Gartenbauverein feierte sein traditionelles Blütenfest.**

**Von Dieter Becker**

**Seulberg.** Lautes Knattern schreckte die Menschen im Friedrichsdorfer Stadtteil Seulberg auf. Abgesichert von der freiwilligen Feuerwehr tuckerte eine Armada aus Gartenmaschinen des Obst- und Gartenbauvereins durch die engen Gassen. Die ungewöhnliche Rallye markierte den Auftakt zum traditionellen Blütenfest.

„Unsere Rad- und Fräsenfahrt ist seit Jahrzehnten fest im Ortsgeschehen verankert. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich als kleiner Junge am Straßenrand gestanden habe, um die mächtigen Landmaschinen zu bewundern“, erzählte der Vorsitzende der Obst- und Gartenfreunde, Frank Markloff. Der 41-jährige Seulberger vertritt etwa 200 Vereinsmitglieder, deren Zahl in den vergangenen Jahren ungefähr gleich geblieben ist. „Mit der Feier läuten wir sozusagen die Pflanzsaison ein.“

Die Fahrer 13 historischer Traktoren der „Trekkerfreunde Nieder-Eschbach/Seulberg“ und die sieben weiterer Landmaschinen hatten ihre Gefährte vor dem Feuerwehrhaus Am Placken formiert, ehe sie ihren Siegeszug durch den alten Ortskern antraten.

Von dort setzte sich die Fahrt mit dem stellvertretenden Vereinsvorsitzen-



**Wolfgang Kötter, der stellvertretende Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, führte den Festzug an. Seinen Traktor ziert die Seulberger Flagge. Foto: die**

den Wolfgang Kötter auf der „Pole Position“ zum ersten Mal durch das Wohngebiet Römerhof, wo vor allem zugewanderte Friedrichsdorfer verduzt den kleinen Festzug bestaunten.

Auch mit dem Schäferborn, der ebenfalls neu in den Rundkurs aufgenommen wurde, eroberten die Piloten auf ihren brummenden Gartenmaschinen unbekanntes Terrain. Schließlich folgte, nach gut einer Stunde, der Zieleinlauf auf einem Gartengrundstück an der Straße nach Ober-Erlenbach – ohne Schampus zwar, dafür aber mit reichlich Kaffee und Kuchen.

Das 600 Quadratmeter große Areal wurde vom Obst- und Gartenbauver-

ein vor eineinhalb Jahren angemietet und dient seitdem als Ersatz für die nicht vorhandene Kleingartenanlage. „Der Vereinsgarten kann von unseren Mitgliedern für den Obst- und Gartenbau genutzt werden. Darüber hinaus erfüllt er natürlich auch eine gesellige Funktion“, erklärte Markloff. Zu diesem Zweck ist das Refugium mit einer Gartenhütte ausgestattet, an der es sich nach Herzenslust grillen und feiern lässt. Kinder sind natürlich willkommen.

## **Tipps zur Obstbaum-Pflege**

Was der Obst- und Gartenbauverein Seulberg sonst noch zu bieten hat? Beispielsweise Tipps zum Thema „Schnitt und Pfl-

ge von Gartengewächsen“, die der gelernte Baumwart Jörg Markloff weitergibt, oder Fachvorträge zu ähnlich gelagerten Themen. Dabei erfahren Interessierte unter anderem, welche Pflanzen wann und an welchem Standort am besten gedeihen. Bastelabende runden das Programm ab.

Doch auch für das kulturelle Leben im Stadtteil machen sich die Seulberger mit dem „grünen Daumen“ stark, etwa durch ihre Beteiligung am Weihnachtsmarkt oder am „Dippe- und Brunnenfest“.

Gesellig ging auch das Fest am Samstag zu Ende – mit Apfelwein aus eigener Herstellung und Grillwürsten in der Alten Schule.